



Ldstr. B 68, FELDBACHER STRASSE

ABSCHNITT

"FLADNITZ - SAAZ"

TA 1 : Km 12,800 bis Km 17,700 Länge ca. 4.900m

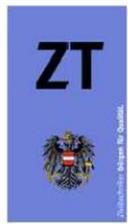
TA 2 : Km 17,700 bis Km 20,506 Länge ca. 2.806m

EINREICHPROJEKT

Kurzbeschreibung des Vorhabens

D	-	-	Änderungen entsprechend Evaluierungsergebnisse vom 29.2.2024
C	-	-	Änderungen entsprechend Verbesserungsauftrag vom 27.7.2023
B	-	-	Änderungen entsprechend Verbesserungsauftrag vom 4.5.2021 / Variante Unterstorcha
A	-	-	Änderungen entsprechend Verbesserungsauftrag vom 3.5.2017
	Datum	Bearbeiter	Änderung

Projektsteuerung	Koordination Umwelt
 <p>ZT-Büro Dipl.-Ing. G. FRISCH Staatlich bef. u. beeid. Ingenieurkonsulent f. WiW/Bauwesen Alberstraße 10, 8010 Graz 0316 / 38 63 00 office@zt-frisch.at</p>	 <p>freiland UMWELTCONSULTING ZT GMBH www.freiland.at</p>

Projektant	Fachplaner
 <p>ZT Dipl. Umwelttechniker Dipl.-Ing. Rolf H. Rakusch Zivilingenieur für Bauwesen 8010 Graz, Kreuzgasse 30 Tel.: 0316/32-32-32 E-Mail: office@rakusch.at</p>	

AMT DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG		PLANZEICHEN	
Graz, den der Projektauftraggeber	Graz, den der Projektleiter der Planung	-	
		-	
Dipl.-Ing. Herbert Reiterer	Dipl.-Ing. Thomas Waidgasser	SAP - Nummer	
		VS.B068_052	
Ausfertigung:	Datum: 19.4.2024	Seiten: 6 Seiten	Einlage Nr.: -

KURZBESCHREIBUNG DES VORHABENS

1. ALLGEMEINES

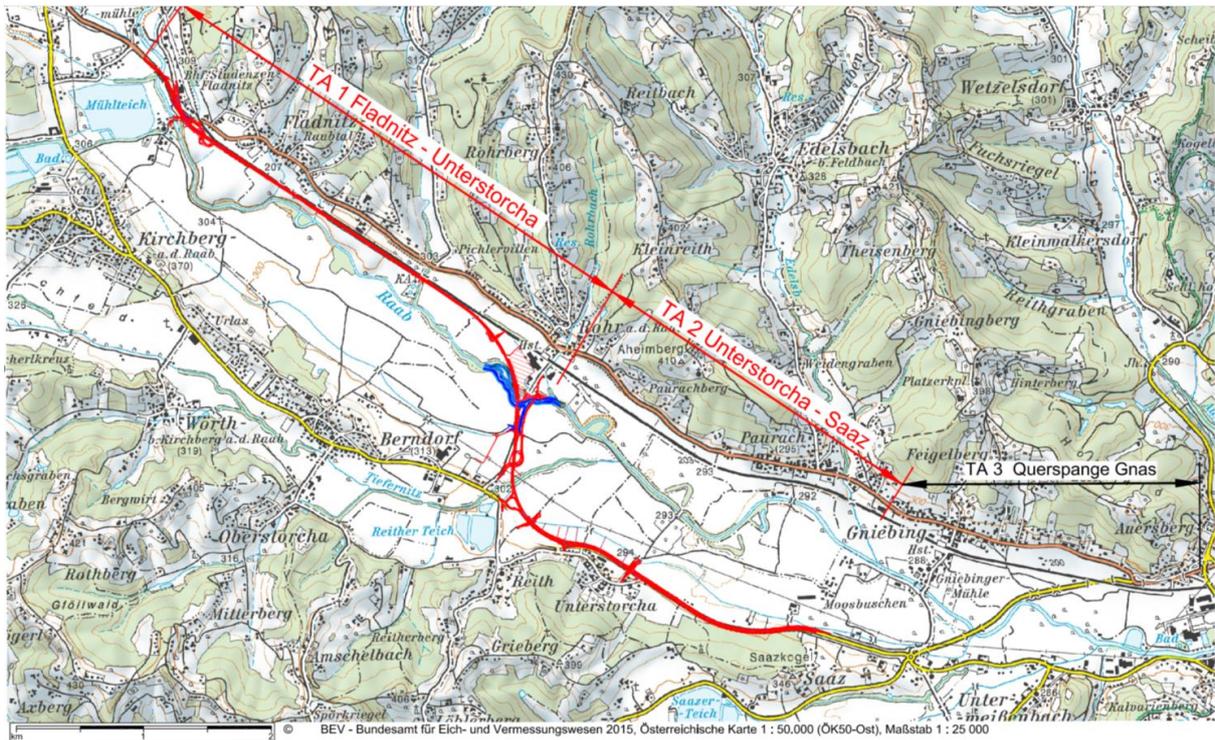


Abbildung 1: Übersicht ÖK

Das bestehende Verkehrsnetz im Projektgebiet ist gekennzeichnet durch die B 68 Feldbacher Straße und die weiter südlich parallel verlaufende L 201 Berndorferstraße.

Die Landesstraße B 68 Feldbacher Straße stellt die Verbindung von Gleisdorf über Wünschendorf, Fladnitz im Raabtal, Rohr an der Raab, Paurach und Gniebing bis nach Feldbach dar. Etwas weiter im Süden verläuft parallel zur B 68 die L 201 Berndorferstraße als zusätzliche Verbindung zwischen Studenzen und Feldbach.

Von Gleisdorf bis nach Fladnitz bzw. von Saaz bis nach Feldbach ist die B68 bereits ausgebaut.

Im Streckenabschnitt zwischen Fladnitz und Saaz liegt die B68 im Bezirk Südoststeiermark und weist in diesem Streckenabschnitt gemeinsam mit der L 201, Berndorferstraße Verkehrsstärken von insgesamt ca. 18.600 Kraftfahrzeugen an Werktagen in 24 Stunden auf.

Die geplante Umfahrung zwischen Fladnitz und Saaz (Querspange Gnas B68a) ist der noch fehlende Lückenschluss für einen durchgehend leistungsfähigen Ausbau der Landesstraße B68 von Feldbach bis zur Autobahn Anschlussstelle Gleisdorf Süd der A2 Süd – Autobahn und stellt für den überregionalen Verkehr aus dem Bezirk Südoststeiermark eine leistungsfähige Straßenverbindung zur A2 in Fahrtrichtung Wien/Graz/Klagenfurt dar.

Die Umfahrung wurde als Autostraße mit niveaufreien Anschlüssen in Fladnitz und in Unterstorcha inkl. teilweise parallel geführten Nebenwege (Gemeindestraßen) für den örtlichen Anrainerverkehr sowie für landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge geplant.

Mit der Umfahrung werden die Ortsdurchfahrten von Fladnitz im Raabtal, Rohr an der Raab, Paurach und Gniebing an der bestehenden B 68 bzw. Kirchberg an der Raab, Berndorf und Unterstorcha an der bestehenden L 201 vom motorisierten Individualverkehr massiv entlastet werden.

2. TRASSENFÜHRUNG

Der als Autostraße B68 neu geplante Ausbauabschnitt Fladnitz - Saaz beginnt mit seinem 1. TA Fladnitz – Unterstorcha ca. 170 m vor der nordwestlich von Fladnitz gelegenen Raabbrücke „Studenzen“ bei km 12,800 und folgt vorerst noch kurz dem Trassenverlauf der B 68.

Der Knoten Fladnitz umfasst eine niveaufreie Anbindung der L 244 (Eichköglstraße), eine Fuß-/Radwegunterführung (R 11) und die Einbindung des Clementweges. Die kreuzungsfreien Anbindungen der Auffahrtsrampen im Bereich Knoten Fladnitz erfolgen aufgrund der beengten Platzverhältnisse seitlich versetzt. Der Anschluss der L 244 in Richtung Gleisdorf liegt auf Höhe Gasthof Wagenhofer bei B68 km 13,175, wobei die RVS-konforme Länge der Beschleunigungsspur eine Verbreiterung des Brückentragwerkes um eine Spur der Raabbrücke notwendig macht.

Der Anschluss Richtung Feldbach liegt bei km 1,675. In diesen Auf-/Abfahrtsast der L 244 mündet der Clementweg, der bis zur Clementbrücke neu errichtet wird. Zugleich bindet hier der Gemeindeweg 1, der parallel zur B68 neu Richtung Rohr geführt wird, ein.

Gegenüber dem Gasthof Wagenhofer muss der bestehende Parkplatz wegen der Neuanlage der Auffahrtsrampe L 244 kleinräumig verlegt werden. Die Anzahl der Stellplätze bleibt jedoch erhalten. Zwischen dem Gasthof Wagenhofer und der RAIKA quert der R 11 mittels einer Rad- und Gehwegunterführung die B68 neu.

In weiterer Folge verbleibt die Trasse der B68 neu, die ab der Knotenabfahrt auf die L 244 als „Autostraße“ geführt wird, südlich der Bahnstrecke Graz – Fehring und verläuft in bahnparalleler Linienführung bis auf Höhe Kläranlage und schwenkt danach zur Raabtalquerung im Bereich von Rohr. Parallel zur B68 neu liegt talseitig der Gemeindeweg 1, der als Grundaufschließungsweg geführt wird und beim Knoten Fladnitz und der Wirtschaftswegüberführung Rohr Anschluss an das übergeordnete Straßennetz (B 68 alt) hat. Die Kläranlage ist ebenfalls über diesen Gemeindeweg 1 erreichbar.

Im Bereich der Raabquerung werden Synergieeffekte zwischen Straßenbau und Wasserbau genutzt und durch die Dammführung der Straße in Kombination mit einer Raabverlegung eine Hochwasserfreistellung des Gewerbegebietes erzielt. Weiters wird mit einer Geländeauffüllung eine Lärmschutzmaßnahme (Erddamm) eingebunden.

Nach der Querung der Raab und der Überführung der L 248 - Rohrstraße endet südlich der Tiefernitzbachbrücke auf Höhe der Anbindung Unterstorcha (km 17,700) der Teilabschnitt 1. Wie beim Knoten Fladnitz werden auch beim Knoten Unterstorcha die Anbindungen an die B 68 neu versetzt ausgeführt, wobei eine Rampe über einen Kreisverkehr (L 201, L 249) angeschlossen wird.

Der TA 2 Unterstorcha – Saaz führt im Anschluss in einer Linkskurve über landwirtschaftliche Flächen bis auf Höhe Westrand der Ortschaft Unterstorcha, wo an die Linienführung der bestehenden L 201 angeschlossen wird. Ab Projekt-km 18,500 bleibt die projektierte B 68 neu bis zum Anschluss an die bereits in Betrieb befindliche Querspange Gnas bei km 20,506 auf der Trasse der L 201. Da die gewählte Variante der B 68 neu auf die Bestandstrasse der L 201 verlegt wird, ist es notwendig, südlich der B 68 neu eine Begleitstraße parallel zu führen, die an die Begleitstraße der Querspange anschließt und zugleich der Aufschließung der Grundstücke dient. Nördlich der B 68 neu führen Grundaufschließungswege, um die Zufahrten zu den Grundstücken in Talmitte zu ermöglichen. Niveaufreie Querungen über die B 68 neu erfolgen über die Wirtschaftswegüberführungen (Reith und Unterstorcha), die in das bestehende Wegenetz einbinden.

Die Neuanlagen von Grundaufschließungs- und Gemeindewegen ermöglichen die Erreichbarkeit sämtlicher landwirtschaftlicher Flächen. Der Straßenbau im Teilabschnitt TA2 ist so abgestimmt, dass während der Bauphase ein durchgehender Verkehr entlang der L 201 möglich ist.

In beiden Abschnitten wird die B68 neu in Dammlage geführt, wobei die Straßenoberflächenwasserableitung in Abfluss- und Bodenfiltermulden erfolgt. Diese Straßenoberflächenwässer werden dann zur Versickerung gebracht bzw. wo dies nicht möglich ist, mittels Drainageausleitungen in die Vorfluter abgeleitet.

Im Bereich vom Knoten Fladnitz müssen für die Oberflächenwasserausleitungen aus den Unterführungsbauwerken R 11 und L 244 technische Lösungen in Form von Pumpwerken und nachgeschalteten Gewässerschutzanlagen ausgearbeitet werden.

Bei den Brückenobjekten der B 68, L 244 und L 248 sowie WWÜ Rohr, WWÜ Reith und WW Unterstorcha werden die Oberflächenwässer über Absetz- und Bodenfilterbecken gesammelt und wenn möglich zur Versickerung gebracht bzw. wo dies nicht möglich ist, mittels Drainageausleitungen in die Vorfluter abgeleitet.